

| Bestandsdarstellung | | Art und Maß der baulichen Nutzung | | Begrenzungslinien | | Verkehrsräume, Grünflächen und übrige Flächen | | Sonstige Festsetzungen | | Nachrichtliche Übernahmen | | Vermerke | |
|--|----------------------|------------------------------------|------------------|--------------------------|--------------------------|---|---------------------------------------|------------------------|---------------------------------|---------------------------|--|----------|--|
| Öffentliche Gebäude | Strassenbegleitsache | Kleindiebstahlgebiete | Mischgebiete | Strassenbegrenzungslinie | Strassenbegrenzungslinie | Strassenverkehrsflächen | Mit Gebrechen zugunsten der Anlieger | Flurstückung | Neuer Bordstein (unverbindlich) | | | | |
| Wohngebäude | Bordstein | Reine Wohngebiete | Kerngebiete | Strassenverkehrsflächen | Strassenverkehrsflächen | Strassenverkehrsflächen | Flächen für Garagen | Flachdach | | | | | |
| Industrie- und Geschäftsbau | Kanalschacht | Allgemeine Wohngebiete | Industriegebiete | Strassenverkehrsflächen | Strassenverkehrsflächen | Strassenverkehrsflächen | Geschlossene Bauweise | Satteldach | | | | | |
| Gebäude mit Angabe der Geschosshöhe | Baum | Besondere Wohngebiete | Gewerbegebiete | Strassenverkehrsflächen | Strassenverkehrsflächen | Strassenverkehrsflächen | Offene Bauweise | Gegneige Dachform | | | | | |
| Anlagen und Durchfahrten | Böschung | Dorfgebiete | Sondergebiete | Strassenverkehrsflächen | Strassenverkehrsflächen | Strassenverkehrsflächen | nur Doppelhäuser zulässig | Dachneigung | | | | | |
| Weitere Signaturen siehe Din 18702 und Katasterverchriften | Grenzen | Zahl der Vollgeschosse | | Strassenverkehrsflächen | Strassenverkehrsflächen | Strassenverkehrsflächen | nur Einzelhäuser zulässig | | | | | | |
| Alte Höhenlage o. N.N. z. B. 30,17 | Bemerkungsgrenze | als Höchstgrenze z.B. III | | Strassenverkehrsflächen | Strassenverkehrsflächen | Strassenverkehrsflächen | nur Einzel- und Doppelhäuser zulässig | | | | | | |
| | Fluggrenze | als Mindest- und Höchstgrenze z.B. | | Strassenverkehrsflächen | Strassenverkehrsflächen | Strassenverkehrsflächen | Anpflanzung von Bäumen und Sträuchern | | | | | | |
| | Flurstücksgrenze | Grundflächenzahl z.B. 0,4 | | Strassenverkehrsflächen | Strassenverkehrsflächen | Strassenverkehrsflächen | | | | | | | |
| | | Geschosflächenzahl z.B. 10 | | Strassenverkehrsflächen | Strassenverkehrsflächen | Strassenverkehrsflächen | | | | | | | |
| | | Baumstanzahl z.B. | | Strassenverkehrsflächen | Strassenverkehrsflächen | Strassenverkehrsflächen | | | | | | | |

Hinweis
Für den Schutz des Baumbestandes im Geltungsbereich des Bebauungsplanes gilt die Satzung zum Schutz des Baumbestandes in der Stadt Duisburg vom 27. Nov. 1977 in der jeweils geltenden Fassung.
Die 6 m breiten Mohrstraßen dürfen nicht bepflanzt werden, da die gesamte Fläche für die Unterbringung der Versorgungsleitungen benötigt wird.
Unter dem Planbereich ist der Bergbau umgegangen.
Ausbau und Entlassung der neuen Straßen richten sich nach den Straßenbauplänen.

Aufhebungsvermerk
Mit Inkrafttreten dieses Bebauungsplanes sind alle nach früheren baulichen Vorschriften und städtebaulichen Plänen in Bereich dieses Bebauungsplanes getroffenen Festsetzungen aufgehoben.
Hierbei handelt es sich um die teilweise Aufhebung des Bebauungsplanes Nr. 19 - Homberg - vom 16.02.1974.

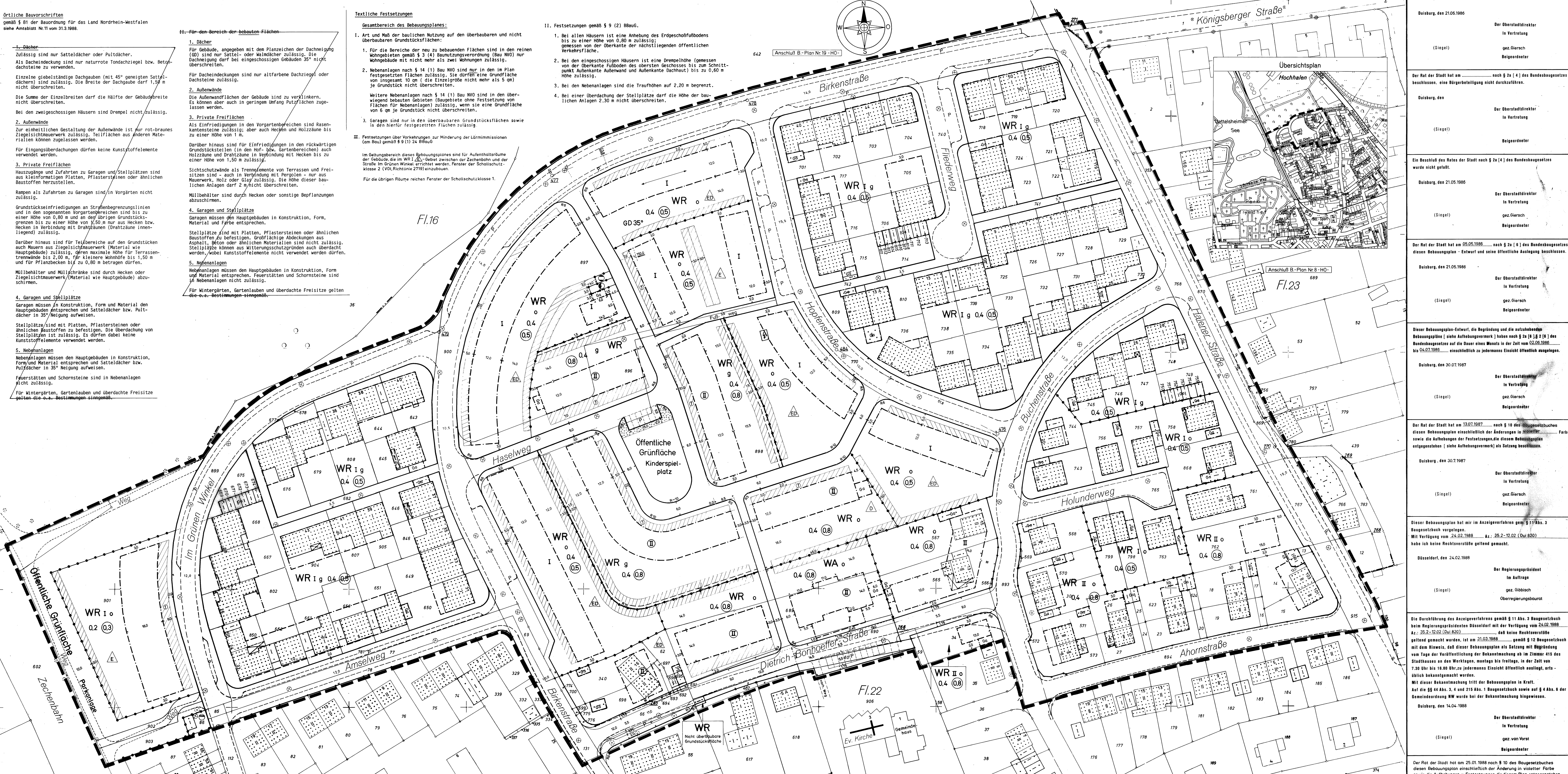
Örtliche Bauvorschriften
gemäß § 81 der Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen siehe Amtsblatt Nr. 11 vom 31.3.1988

- 1. Dächer**
Zulässig sind nur Satteldächer oder Pultdächer. Als Dachdeckung sind nur naturrote Ton- oder Ziegeldächer zulässig. Die Dachneigung darf bei eingeschossigen Gebäuden 35° nicht überschreiten.
Einzelne giebelständige Dachgauben (mit 45° geneigten Satteldächern) sind zulässig. Die Breite der Dachgaube darf 1,50 m nicht überschreiten.
Die Summe der Einzelbreiten darf die Hälfte der Gebäudebreite nicht überschreiten.
Bei den zweigeschossigen Häusern sind Drempele nicht zulässig.
- 2. Außenwände**
Zur ästhetischen Gestaltung der Außenwände ist nur rot-braunes Ziegelschichtmauerwerk zulässig. Teilflächen aus anderen Materialien können zugelassen werden.
Für Eingangsüberdachungen dürfen keine Kunststoffelemente verwendet werden.
- 3. Private Freiflächen**
Hauszugänge und Zufahrten zu Garagen und Stellplätzen sind aus kleinformigen Platten, Pflastersteinen oder ähnlichen Baustoffen herzustellen.
Rampen als Zufahrten zu Garagen sind in Vorgärten nicht zulässig.
Grundstückseinfriedigungen an Straßenbegrenzungslinien und in den sogenannten Vorgartenbereichen sind bis zu einer Höhe von 0,80 m und an der übrigen Grundstücksgrenze bis zu einer Höhe von 1,50 m nur aus Hecken bzw. Hecken in Verbindung mit Drahtzäunen (Drahtzäune innenliegend) zulässig.
Darüber hinaus sind für Teilbereiche auf den Grundstücken auch Mauern aus Ziegelschichtmauerwerk (Material wie Hauptgebäude) zulässig, deren maximale Höhe für Terrassen-trennwände bis 2,00 m, für kleinere Schornsteine bis 1,50 m und für Pflanzbecken bis zu 0,80 m betragen dürfen.
Müllbehälter und Müllschränke sind durch Hecken oder Ziegelschichtmauerwerk (Material wie Hauptgebäude) abzusichern.
- 4. Garagen und Stellplätze**
Garagen müssen in Konstruktion, Form und Material den Hauptgebäuden entsprechen und Satteldächer bzw. Pultdächer in 35° Neigung aufweisen.
Stellplätze sind mit Platten, Pflastersteinen oder ähnlichen Baustoffen zu befestigen. Die Überdachung von Stellplätzen ist zulässig. Es dürfen dabei keine Kunststoffelemente verwendet werden.
- 5. Nebenanlagen**
Nebenanlagen müssen den Hauptgebäuden in Konstruktion, Form und Material entsprechen und Satteldächer bzw. Pultdächer in 35° Neigung aufweisen.
Feuerstätten und Schornsteine sind in Nebenanlagen nicht zulässig.
Für Wintergärten, Gartenlauben und überdachte Freisitze gelten die o.g. Bestimmungen sinngemäß.

- II. Für den Bereich der bebauten Flächen**
- 1. Dächer**
Für Gebäude, angegeben mit dem Planzeichen der Dachneigung (GD) sind nur Satteldächer oder Walmdächer zulässig. Die Dachneigung darf bei eingeschossigen Gebäuden 35° nicht überschreiten.
Für Dachneigungen sind nur altfarbene Dachziegel oder Dachziegel zulässig.
Die Außenwände der Gebäude sind zu verlinkern. Es können aber auch in geringem Umfang Putzflächen zugelassen werden.
- 2. Außenwände**
Als Einfriedigungen in den Vorgartenbereichen sind Rasenkanteneisen zulässig; aber auch Hecken und Holzläufe bis zu einer Höhe von 1,50 m zulässig.
Darüber hinaus sind für Einfriedigungen in den rückwärtigen Grundstücksteilen (in den Hof- bzw. Gartenbereichen) auch Holzläufe und Drahtzäune in Verbindung mit Hecken bis zu einer Höhe von 1,50 m zulässig.
Sichtschutzwände als Trennelemente von Terrassen und Freisitzen sind auch in Verbindung mit Pergolen - nur aus Mauerwerk, Holz oder Glas zulässig. Die Höhe dieser baulichen Anlagen darf 2 m nicht überschreiten.
Müllbehälter sind durch Hecken oder sonstige Bepflanzungen abzusichern.
- 3. Private Freiflächen**
Als Einfriedigungen in den Vorgartenbereichen sind Rasenkanteneisen zulässig; aber auch Hecken und Holzläufe bis zu einer Höhe von 1,50 m zulässig.
Darüber hinaus sind für Einfriedigungen in den rückwärtigen Grundstücksteilen (in den Hof- bzw. Gartenbereichen) auch Holzläufe und Drahtzäune in Verbindung mit Hecken bis zu einer Höhe von 1,50 m zulässig.
Sichtschutzwände als Trennelemente von Terrassen und Freisitzen sind auch in Verbindung mit Pergolen - nur aus Mauerwerk, Holz oder Glas zulässig. Die Höhe dieser baulichen Anlagen darf 2 m nicht überschreiten.
Müllbehälter sind durch Hecken oder sonstige Bepflanzungen abzusichern.
- 4. Garagen und Stellplätze**
Garagen müssen den Hauptgebäuden in Konstruktion, Form, Material und Farbe entsprechen.
Stellplätze sind mit Platten, Pflastersteinen oder ähnlichen Baustoffen zu befestigen. Großflächige Abdeckungen aus Asphalt, Beton oder ähnlichen Materialien sind nicht zulässig. Stellplätze können aus Mitterungsschutzgründen auch überdacht werden, wobei Kunststoffelemente nicht verwendet werden dürfen.
Für Wintergärten, Gartenlauben und überdachte Freisitze gelten die o.g. Bestimmungen sinngemäß.

- Textliche Festsetzungen**
- Gesamtbereich des Bebauungsplanes:**
- I. Art und Maß der baulichen Nutzung auf den überbaubaren und nicht überbaubaren Grundstücksflächen:**
1. Für die Bereiche der neu zu bebauenden Flächen sind in den reinen Wohngebieten gemäß § 3 (4) BauNutzungsverordnung (BauNVO) nur Wohngebäude mit nicht mehr als zwei Wohnungen zulässig.
2. Nebenanlagen nach § 14 (1) BauNVO sind nur in den im Plan festgesetzten Flächen zulässig. Sie dürfen eine Grundfläche von insgesamt 10 qm (je Einzelgröße nicht mehr als 5 qm) je Grundstück nicht überschreiten.
Weitere Nebenanlagen nach § 14 (1) BauNVO sind in den überwiegend bebauten Gebieten (Baugebiete ohne Festsetzung von Flächen für Nebenanlagen) zulässig, wenn sie eine Grundfläche von 5 qm je Grundstück nicht überschreiten.
3. Garagen sind nur in den überbaubaren Grundstücksflächen sowie in den hierfür festgesetzten Flächen zulässig.
- III. Festsetzungen über Vorkehrungen zur Minderung der Lärmimmissionen (gem. BauNVO § 9 (1) 24 BauNVO)**
- Im Geltungsbereich dieses Bebauungsplanes sind für Aufenthaltsräume der Gebäude die im WR I (E) - Gebiet zwischen der Zechenbahn und der Straße Im Grünen Winkel errichtet werden. Fenster der Schallschutzklasse 2 (VDI, Richtlinie 2719) einzubauen.
Für die übrigen Räume reichen Fenster der Schallschutzklasse 1.

- II. Festsetzungen gemäß § 9 (2) BauNVO:**
1. Bei allen Häusern ist eine Anhebung des Erdgeschoßfußbodens bis zu einer Höhe von 0,80 m zulässig; gemessen von der Oberkante der nächstliegenden öffentlichen Verkehrsfläche.
2. Bei den eingeschossigen Häusern ist eine Drempehhöhe (gemessen von der Oberkante Fußboden des obersten Geschosses bis zu 0,80 m Höhe) zulässig.
3. Bei den Nebenanlagen sind die Traufhöhen auf 2,20 m begrenzt.
4. Bei einer Überdachung der Stellplätze darf die Höhe der baulichen Anlagen 2,30 m nicht überschreiten.



Stadt Duisburg

BEBAUUNGSPLAN NR. 820

- Homberg -

für den Bereich zwischen Halener Straße, Ahornstraße, Dietrich - Bonhoeffer - Straße und Amselweg sowie beiderseits der Straße „Im Grünen Winkel“ und der Birkenstraße.

Gemarkung Homberg

Flur 22 u. 23

Maßstab 1 : 500

Rechtsgrundlagen: Bundesbaugesetz (BauB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18.3.1974 (BGBl. I S. 276; 3817) geändert durch Artikel 6 Nr. 3 der Verordnungsammlung vom 3.12.1978 (BGBl. I S. 2321) und durch Artikel 1 des Gesetzes zur Beschleunigung von Verfahren und zur Erleichterung von Investitionsmaßnahmen im Städtebau vom 1.7.1979 (BGBl. I S. 845), Baugesetzvereinfachung (BauGV) vom 1.4.79, die Bekanntmachung vom 15.9.1979 (BGBl. I S. 1767), Verordnung über die Ausarbeitung der Baupläne und die Darstellung des Planinhalts (Planzeichnerverordnung) vom 30.7.1981 (BGBl. I S. 833), Verordnung über die Darstellung von Bauplänen - Landesverordnung - vom 8.12.1988 (L. 2188) (BGBl. I S. 2188)

Der Bebauungsplan besteht aus diesem Blatt, dem Bestandsplan, dem Lageplan, dem Maßstabplan, einer Begründung - dem Begründungsprotokoll - dem Blatt-Längsschnitte und dem Blatt-Querschnitte. Die Zusammengehörigkeit ist auf den einzelnen Teilen besichert.

Duisburg, den 2.5.1988

Vermessungs- und Katasteramt

gez. Nüsse

Es wird bescheinigt, daß die Bestandsdarstellung mit dem Liegenschaftskataster und der örtlichen Überstreichen und daß die Festlegung der städtebaulichen Planung geometrisch eindeutig ist.

Duisburg, den 2.5.1988

Vermessungs- und Katasteramt

gez. Nüsse

Für die Erarbeitung des Planentwurfs

Duisburg, den 2.5.1988

Stadtplanungsamt

gez. I.V. Buhmann

Dieser Plan ist auf Grund von Bedenken und Anregungen

Duisburg, den 8.7.1987

Vermessungs- und Katasteramt

Stadtplanungsamt

gez. Nüsse

Auf Grund z.Z. fehlender Rechtsgrundlagen wurden die örtlichen Bauvorschriften in diesem Plan gestrichen.

Duisburg, den 25.1.1988

Vermessungs- und Katasteramt

Stadtplanungsamt

gez. Berger

ENDAUSFERTIGUNG

Rechtsverbindlich seit: 31.3.88

Der Satzungsbescheid gemäß § 10 BauGB einschließlich der Änderung in violetter Farbe vom 13.07.1987 wurde durch Ratsbescheid vom 25.01.1988 aufgehoben.

Duisburg, den 01.02.1988

Der Oberstadtdirektor
In Vertretung
gez. Giersch
Beigeordneter

- Der Rat der Stadt hat am 27.08.1979..... nach § 2 (1) des Bundesbaugesetzes die Aufstellung dieses Bebauungsplan-Entwurfs beschlossen.
- Duisburg, den 21.05.1986
- Der Oberstadtdirektor
In Vertretung
gez. Giersch
Beigeordneter
- Der Aufstellungsbescheid wurde am 02.11.1979..... gemäß § 2 (1) des Bundesbaugesetzes ersichtlich bekannt gemacht.
- Duisburg, den 21.05.1986
- Der Oberstadtdirektor
In Vertretung
gez. Giersch
Beigeordneter
- Der Rat der Stadt hat am nach § 2a (4) des Bundesbaugesetzes beschlossen, eine Bürgerbeteiligung nicht durchzuführen.
- Duisburg, den 21.05.1986
- Der Oberstadtdirektor
In Vertretung
gez. Giersch
Beigeordneter
- Ein Bescheid des Rates der Stadt nach § 2a (4) des Bundesbaugesetzes wurde nicht gefaßt.
- Duisburg, den 21.05.1986
- Der Oberstadtdirektor
In Vertretung
gez. Giersch
Beigeordneter
- Der Rat der Stadt hat am 08.05.1988..... nach § 2a (6) des Bundesbaugesetzes diesen Bebauungsplan - Entwurf und seine öffentliche Auslegung beschlossen.
- Duisburg, den 21.05.1988
- Der Oberstadtdirektor
In Vertretung
gez. Giersch
Beigeordneter
- Dieser Bebauungsplan-Entwurf, die Begründung und die aufzunehmenden Bebauungspläne (siehe Aufhebungsvermerk) haben nach § 2a (8) (2) des Bundesbaugesetzes auf die Dauer eines Monats in der Zeit vom 02.06.1988 bis 04.07.1988..... einschließlich zu jedermanns Einsicht öffentlich ausgestellt.
- Duisburg, den 30.07.1987
- Der Oberstadtdirektor
In Vertretung
gez. Giersch
Beigeordneter
- Der Rat der Stadt hat am 30.07.1987..... nach § 19 des Baugesetzbuches diesen Bebauungsplan einschließlich der Änderungen in violetter Farbe sowie die Aufhebungen der Festsetzungen dieses Bebauungsplans entgegengehalten (siehe Aufhebungsvermerk) als Satzung beschlossen.
- Duisburg, den 30.7.1987
- Der Oberstadtdirektor
In Vertretung
gez. Giersch
Beigeordneter
- Dieser Bebauungsplan hat mit im Anzeigeverfahren gemäß § 19 Abs. 3 Baugesetzbuch beim Regierungspräsidenten Düsseldorf mit der Verfügung vom 24.02.1988..... Az.: 35.2-12.02.(Duf.820)..... daß keine Rechtsverstöße geltend gemacht wurden, ist am 31.03.1988..... gemäß § 19 Baugesetzbuch mit dem Hinweis, daß dieser Bebauungsplan als Satzung mit Begründung vom Tage der Veröffentlichung der Bekanntmachung in dem Zimmer 415 des Stadthauses an den Werktagen, montags bis freitags, in der Zeit von 7.30 Uhr bis 18.00 Uhr zu jedermanns Einsicht öffentlich ausliegt, ortsüblich bekanntgemacht worden.
Mit dieser Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan in Kraft.
Auf die §§ 44 Abs. 3, 4 und 215 Abs. 1 Baugesetzbuch sowie auf § 4 Abs. 6 der Gemeindeordnung NW wurde bei der Bekanntmachung hingewiesen.
- Duisburg, den 14.04.1988
- Der Oberstadtdirektor
In Vertretung
gez. von Vorst
Beigeordneter
- Der Rat der Stadt hat am 25.01.1988 nach § 10 des Baugesetzbuches diesen Bebauungsplan einschließlich der Änderung in violetter Farbe sowie die Aufhebungen u. Festsetzungen, die diesem Plan entgegenstehen, (siehe Aufhebungsvermerk) als Satzung beschlossen.
- Duisburg, den 01.02.1988
- Der Oberstadtdirektor
In Vertretung
gez. Giersch
Beigeordneter